



Schluss mit lustig



Der Bericht aus Berlin
von **Volker Heck**

Just an dem Tag, an dem **Hubertus Heil** sein Konzept der „Respektrente“ der Öffentlichkeit präsentierte, drangen aus dem **Bundesfinanzministerium** (BMF) Zahlen nach draußen, die für die GroKo-Mitglieder wenig verheißungsvoll erscheinen. Denn nach den Eckwerten für die **Finanzplanung** bis 2023 sind die Zeiten weiter wachsender Steuereinnahmen bald vorbei. Schlimmer noch: Angesichts der ohnehin schon verplanten Ausgabenzuwächse, die vor allem sozialen Zwecken dienen, droht bereits mit den aktuellen Prognosen bis Mitte der 2020er Jahre ein **Finanzloch** von 25 Milliarden Euro. Das BMF wollte also mit diesen Zahlen öffentlichkeitswirksam auf die Bremse treten, denn die Wünsche nach weiteren Ausgabenzuwächsen und Stellenerweiterungen – allein die im Bundeshaushalt verzeichneten Stellen sind seit 2014 auf 200.000 gestiegen – scheinen unbegrenzt. Kohlekommission, Integrationshilfen für die Kommunen, Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“, Altschuldenhilfe – die Liste ist lang und milliarden-schwer. Das BMF schlägt deshalb für die kommenden Etatberatungen vor, „alle vorhandenen Potenziale zugunsten des Gesamthaushalts einzusetzen und neue Maßnahmen nur nach **Neupriorisierungen** vorzunehmen.“ Mit anderen Worten: Die Zeiten, in denen „aus dem Vollen“ geschöpft werden konnte, sind vorbei, auch angesichts einer sich eintrübenden Konjunktur. Mal sehen, wie lange dann der tatsächliche Kitt innerhalb der Regierung noch hält und wie schnell die Gesamtsituation gerade nach Europawahl und Landtagswahlen brüchig werden kann. ◀

Volker Heck ist Managing Partner bei Deekeling Arndt/AMO. Davor war er Kommunikationschef von RWE.